

Artikel 2012

Fröhlich und ein bisschen aufgeregt



Ein Taranta auf dem Ast (FOTO: KLITZSCH)

GRÄFENHAINICHEN/MZ. Die Besucher im "Heideschmaus" empfing großes Vogelgezwitscher. Fröhlich und ein bisschen aufgeregt zwitscherten Finken, Sittiche und Zeisige umher. In großen und kleinen Käfigen waren 70 verschiedene Vogelarten auf der "Großen Ziergeflügel und Exotenschau" ausgestellt. "Alle 18 Vereinsmitglieder haben sich beteiligt", sagte Frank Wittig zur MZ. Wittig ist der Vorsitzende des Vereins "Ziergeflügel und Exoten" und züchtet selbst schon seit 40 Jahren. Spezialisiert hat er sich auf Sittiche, und so stellte er unter anderem gemeinsam mit seiner Frau ein Pärchen Jendajasittiche aus. Diese Art kommt aus Nordostbrasilien.

Mit seinen kräftig grünen Flügeln und dem klaren gelben Kopf gehören die Jendajasittiche einer sehr farbenfrohen Art an. Eng beieinander auf einem Ast sitzend präsentierte sich das Vogelpärchen den Besuchern aber eher verhalten und wenig gesprächig. Ganz anders da ein Nandaysittich direkt nebenan. Auch von Wittig ausgestellt, verschaffte der kleine Racker sich regelmäßig Gehör. "Ja die sind ganz schön laut", gibt der Züchter zu. Beschwerden von Nachbarn aber habe es noch keine gegeben. Insgesamt existieren sogar 20 Volieren auf dem Grundstück des Vereinschefs. "Sechs weitere sollen jetzt noch dazukommen", plaudert das Familienoberhaupt. Mit seiner Leidenschaft hatte er schnell die ganze Familie angesteckt.

Mittlerweile züchtet nicht nur seine Frau, sondern auch der Sohn und der 16-jährige Enkel. "Insgesamt stellen wir hier 17 verschiedene Arten aus", sagt er.

Über mangelnden Zuspruch konnten sich die Veranstalter nicht beklagen. Der ständig vollkommen belegte Parkplatz vor dem Veranstaltungszentrum verriet es ohnehin und so zeigte sich nicht nur der Vereinschef mit deutlich über 500 Gästen äußerst zufrieden, sondern auch Zuchtwart Kurt Bietermitz.

"Etwa die Hälfte der Besucher sind Züchter aus den umliegenden Vereinen und der Rest sind allgemein interessierte Gäste", so Bietermitz. Man kenne sich untereinander gut, und es werden auf solchen Ausstellungen immer wieder Kontakte geknüpft. Und Reisfinken, Kapuzenkäuzchen, Pfirsichköpfchen und all die anderen Exemplare posierten gern für die eine oder andere Kamera.